

*AMT FÜR STATISTIK UND STUDIEN*

*der Autonomen Provinz  
Bozen-Südtirol*



**SÜDTIROLS  
SOZIALPRODUKT  
1980 - 1982**

**Bozen, Februar 1984**

*AMT FÜR STATISTIK UND STUDIEN*

*der Autonomen Provinz*

*Bozen-Südtirol*



# **SÜDTIROLS SOZIALPRODUKT 1980 - 1982**

**Bozen, Februar 1984**

## VORWORT

Mit "Südtirols Sozialprodukt 1980 - 1982" werden vom Landesamt für Statistik und Studien erstmals die Ergebnisse einer Arbeit vorgelegt, die ein statistisches Gesamtbild der Wirtschaftsprozesse unseres Landes in Form eines Kontensystems vermitteln soll.

In der Vergangenheit gab es bereits Versuche dieser Art. Tagliacarne (für alle Provinzen Italiens) und die Region (für die beiden autonomen Provinzen Bozen und Trient) haben Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen vorgelegt, die im wesentlichen vom gesamtitalienischen Sozialprodukt abgeleitet wurden. Deren Ergebnisse konnten aber nicht alle Wünsche erfüllen, da sie einerseits zu wenig detailliert waren und andererseits zu wenig von den Besonderheiten der hiesigen Wirtschaftssituation ausgingen.

Da außerdem die genaue und zuverlässige Kenntnis der Entwicklung des Sozialproduktes - des umfassenden Ausdruckes der gesamtwirtschaftlichen Leistungen dieses Landes - für jede Wirtschaftsplanung und wirtschaftspolitische Entscheidung von größter Bedeutung ist, wurde mit der Erstellung einer Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Südtirol begonnen, die sich methodisch streng an das "Europäische System Volkswirt-

schaftlicher Gesamtrechnungen" (ESVG) hält und gleichzeitig versucht, alle verfügbaren Detaildaten an Ort zu sammeln und auszuwerten.

Mit dieser Broschüre werden die ersten Ergebnisse einer Arbeit vorweggenommen, die den Zeitraum von 1975 bis 1982 umfaßt. In ihrem gesamten Umfang wird das Werk im Laufe des 1. Halbjahres 1984 veröffentlicht werden. Für alle methodischen Hinweise und für einen größeren Detaillierungsgrad der Wirtschaftssektoren und der Konten (vor allem des Tabellenteils) muß auf diese spätere Veröffentlichung verwiesen werden.

Trotzdem glauben wir, daß eine Vorwegnahme der Ergebnisse in dieser Form den Wünschen vieler Benutzer entgegenkommt, wobei festgehalten werden muß, daß die Daten für 1982 noch vorläufigen Charakter haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen danken, die durch ihre direkte Mitwirkung, durch die Bereitstellung von Daten und Informationen oder durch einen kritischen Beitrag am Gelingen der Gesamtarbeit wesentlichen Anteil haben: der Handelskammer Bozen, dem Südtiroler Bauernbund, dem Beratungsring für Obst- und Weinbau, dem Raiffeisenverband Südtirol, dem Südtiroler Imkerbund, dem Südtiroler Hauptverband, der Südtiroler Landessparkasse, dem Industriellenverband, der Kaufleutevereinigung, dem Hotelier- und Gastwirteverband, den verschiedenen Ämtern und Assessoraten der Landesverwaltung, dem Wohnbauinstitut, dem ENEL, der INPS, dem ACI und namentlich insbesondere den Experten Dr. Norberto Bernardi, Dr. Paolo Manfroni und Dr. Adriano Militello.

DER DIREKTOR  
- Dr. Werner Stuflesser -

Februar 1984

## **Inhaltsverzeichnis**

### **TEIL I**

1. DIE WIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG DER ENTSTEHUNG, DER VERWENDUNG UND DER VERTEILUNG DES VOLKSEINKOMMENS (Tab. 1-2-3-9)
2. DIE BESCHÄFTIGUNGSLAGE
3. DIE ENTSTEHUNG DES EINKOMMENS
  - 3.1 Der nationale Rahmen
  - 3.2 Der primäre Wirtschaftssektor (Tab. 10-11-12)
  - 3.3 Das produzierende Gewerbe (Tab. 5-6-7-8)
  - 3.4 Die kommerziellen Dienstleistungen
  - 3.5 Die nicht kommerziellen Dienstleistungen
4. DIE VERWENDUNG DES VOLKSEINKOMMENS (Tab. 13-14-15)
5. DIE VERTEILUNG DES EINKOMMENS (Tab. 16)
  - 5.1 Der nationale Rahmen
  - 5.2 Der primäre Wirtschaftssektor
  - 5.3 Das produzierende Gewerbe
  - 5.4 Die kommerziellen Dienstleistungen
  - 5.5 Die nicht kommerziellen Dienstleistungen
6. DIE TÄTIGKEIT DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNGEN (Tab. 4)

### **TEIL II**

#### **7. GRAPHIKEN**

- Graphik 1: Index der Bruttowertschöpfung zu konstanten Marktpreisen nach Wirtschaftsbereich 1975-1982 (1975 = 100)
- Graphik 2: Mengenindex des Bruttoinlandsproduktes des Verbrauchs und der Investitionen 1975-1982 (1975 = 100)

### TEIL III

#### 8. TABELLEN

- Tab. 1: Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 2: Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts (in Millionen Lire zu Preisen von 1980)
- Tab. 3: Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts (prozentuelle Veränderung)
- Tab. 4/1: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol 1980 (in Millionen Lire)
- Tab. 4/2: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol 1981 (in Millionen Lire)
- Tab. 4/3: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol 1982 (in Millionen Lire)
- Tab. 5: Wertschöpfung zu Faktorpreisen und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 6: Wertschöpfung zu Marktpreisen und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 7: Wertschöpfung zu Marktpreisen und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (in Millionen Lire zu Preisen von 1980)
- Tab. 8: Wertschöpfung zu Marktpreisen und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (prozentuelle Veränderung)
- Tab. 9: Verteilungskonto des Bruttoinlandsproduktes (in Millionen Lire zu laufenden Preisen)
- Tab. 10: Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 11: Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft (in Millionen Lire zu Preisen 1980)
- Tab. 12: Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft (prozentuelle Veränderung)
- Tab. 13: Verwendung des Volkseinkommens (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 14: Verwendung des Volkseinkommens (in Millionen Lire zu Preisen 1980)
- Tab. 15: Verwendung des Volkseinkommens (prozentuelle Veränderung)
- Tab. 16: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereich (in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen)
- Tab. 17: Einige Vergleiche der wichtigsten Wirtschaftsgrößen bezogen auf die Provinz Bozen und auf ganz Italien

TEIL I

**BERICHT**

1. DIE WIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG DER ENTSTEHUNG, DER VERWENDUNG UND DER VERTEILUNG DES VOLKSEINKOMMENS (Tab. 1-2-3-9)

Nach ersten Schätzungen, die hier vorgelegt werden, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahre 1982 real um 1,6 % gewachsen. Die nominelle Zunahme betrug 15,4 %, während die Preise um 13,6 % gestiegen sind. Die Preissteigerung im Jahre 1982 lag also deutlich unter der des Vorjahres (+ 22,8 %).

Der Wert des BIP zu Marktpreisen betrug 4.828,4 Milliarden Lire, in Preisen von 1980 betrug der Wert 3.466,5 Milliarden Lire.

In realen Werten ausgedrückt hat der primäre Wirtschaftssektor (+ 17,9 %) am meisten zur Steigerung des BIP beigetragen, während mit Abstand der kommerzielle Dienstleistungsbereich (+ 2,3 %) und der nicht kommerzielle Dienstleistungsbereich (1,4 %) folgten. Negativ war der Beitrag des produzierenden Gewerbes: das warenproduzierende Gewerbe im engeren Sinn nahm um - 0,6 %, das Baugewerbe um - 19,3 % ab.

Die im Inland verfügbaren Ressourcen sind durch die Importe von Gütern und Dienstleistungen erhöht und durch die Exporte verringert worden. Aus der Wechselwirkung einer starken Drosselung der Importe und einer Erhöhung der Exporte ergibt sich die beachtliche reale Verringerung der Nettoimporte um - 32,2 %. Die Verringerung der Importe ist in erster Linie auf die geringere Investitionstätigkeit und auf die rückläufige Güterproduktion zurückzuführen. Die Erhöhung der Exporte geht auf den Export von Dienstleistungen im Fremdenverkehr zurück.

Die beiden Aggregate (Inlandsprodukt und Importe-Exporte) stellten zusammen die im Inland verfügbaren Ressourcen dar. Als Folge der Entwicklung dieser beiden Aggregate haben also die verfügbaren Ressourcen real um - 3,6 % abgenommen.

Die geringere Verfügbarkeit hatte aber keinen Einfluß auf den Endverbrauch der Haushalte, der - nach der Stationarität des Jahres 1981 - insgesamt wieder um + 1,4 % gestiegen ist.

Der Endverbrauch der privaten Haushalte ist aber weniger gestiegen (+ 1,3 %) als der Endverbrauch der öffentlichen

Haushalte (+ 1,8 %).

Besonders hervorzuheben ist der Rückgang bei den Bruttoinvestitionen (- 19 %), dies umso mehr, als schon im Vorjahr ein Rückgang von - 3,1 % zu verzeichnen war. Dies gibt Anlaß zum Nachdenken, auch wenn dem Rückgang der letzten beiden Jahre ein außergewöhnlicher Aufschwung in der zweiten Hälfte der 70er Jahre vorausgegangen ist.

Das wirtschaftliche Gesamtbild für 1982 legt den Schluß nahe, daß zwar beachtliche Produktionskapazitäten vorhanden sind, diese aber nicht voll ausgelastet sind. Diese Analyse kann allerdings keine ausreichenden Erklärungen dafür geben, ob diese Ursachen konjunkturellen oder strukturellen Charakter haben. Klarheit könnte eine Input-Output Analyse der Wirtschaft Südtirols liefern.

Vergleicht man die Verteilung des BIP von 1982 mit der des Vorjahres, so ergibt sich, daß der auf Lohneinkommen entfallende Anteil stärker gestiegen ist (+ 18,5 %) als der Anteil für Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 8,9 %). Dazu zählen bekanntlich das Einkommen aus Unternehmertätigkeit, die Kapitalrenditen und das Einkommen der Selbständigen.

Um den nominellen Zuwachs des Einkommens aus Unternehmen und Vermögen von "nur" + 8,9 % richtig interpretieren zu können, muß das unterschiedliche Ergebnis in der Land- und Forstwirtschaft im Vergleich zu den anderen Sektoren (produzierendes Gewerbe und andere Tätigkeiten) hervorgehoben werden. Die hohe Apfel- und Weintraubenernte des Jahres 1982 war begleitet von einem Produktionsüberschuß auf nationaler Ebene und in den anderen traditionellen Abnehmerländern. Dies hat zu einem beachtlichen Preisverfall geführt. Die Situation des Vorjahres hat sich also umgedreht. Damals führte der Mangel dieser Produkte zu einer beachtlichen Preissteigerung auf dem Markt. Im Jahre 1982 ist hingegen der Verkaufswert monetär zurückgegangen, mengenmäßig gesehen ist aber eine starke Steigerung zu verzeichnen.

Die hohe Produktion bedurfte außerdem eines erhöhten Einsatzes von lohnabhängigen Arbeitern, deren Entlohnung die Gesamtarbeitskosten aufgebläht haben (+ 31,1 %).

Der monetäre Rückgang der Wertschöpfung (- 20,7 %) und die Steigerung bei den Lohnkosten (+ 31,1 %) haben sich offensichtlich negativ auf das Einkommen aus Unternehmertätigkeit im primären Wirtschaftssektor ausgewirkt (- 22,2 %).

Dieses Phänomen hatte Rückwirkungen auf das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt.

## 2. DIE BESCHÄFTIGUNGSLAGE

Die Zahl der Beschäftigten insgesamt stieg von 1981 auf 1982 um + 0,8 %. Die Zahl der Selbständigen ist gleich geblieben, die Lohnabhängigen nahmen um + 1,2 % zu.

Auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche aufgegliedert, ergeben sich insgesamt unterschiedliche Entwicklungen: Abnahme um - 4,6 % im warenproduzierenden Gewerbe im engeren Sinn und um - 0,6 % im Baugewerbe; gleich geblieben ist die Beschäftigung im nicht kommerziellen Dienstleistungsbereich; Zunahme um + 2,6 % in der Landwirtschaft und um + 2,7 % im kommerziellen Dienstleistungsbereich.

Die Zahl der Lohnabhängigen hat in der Landwirtschaft um + 10 %, im kommerziellen Dienstleistungsbereich um + 3,5 % zugenommen. Nahezu gleichgeblieben ist die entsprechende Zahl im Baugewerbe und im nicht kommerziellen Dienstleistungsbereich. Abgenommen hat sie im warenproduzierenden Gewerbe im engeren Sinn um - 4 %.

Bei den Selbständigen schließlich ist keine Veränderung im primären Sektor, eine Zunahme um + 1,5 % im Bereich der kommerziellen Dienstleistungen, eine Abnahme um - 8,3 % im warenproduzierenden Gewerbe im engeren Sinn und um - 3,1 % im Baugewerbe zu verzeichnen.

## 3. DIE ENTSTEHUNG DES EINKOMMENS

### 3.1 Der nationale Rahmen

Die negative Konjunkturentwicklung, mit der Italien im Jahre 1982 konfrontiert war, hat sich sicherlich nicht positiv auf die Wirtschaft Südtirols ausgewirkt, wenn man von der Produktion in der Landwirtschaft und vom Fremdenverkehr absieht. Diese Entwicklungen sind mehr klima- und saisonbedingt und nicht so sehr von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung abhängig.

Die gesamtstaatliche Wirtschaft war geprägt von einer Verlangsamung der internen und internationalen Nachfrage, von einem nach wie vor verhängnisvollen Verlauf der Preisspirale - wenn auch abgeschwächt gegenüber 1981 -, von Kreditrestriktionen, von geldpolitischen Maßnahmen, von immer höheren Arbeitskosten und von einer schweren Verschuldung der öffentlichen Verwaltung. All diese Phänomene haben die Stabilität der Unternehmen und das Beschäftigungsniveau auf eine harte Probe gestellt.

Die gesamtstaatliche Industrieproduktion ist um - 2,3 %, das nationale Bruttoinlandsprodukt um real - 0,4 % (bei einem nominellen Zuwachs von + 17 %) zurückgegangen.

Im einzelnen ist das Güterverarbeitungsgewerbe um - 1,8 %, das Baugewerbe um - 2,2 % zurückgegangen. Die Dienstleistungen haben sich hingegen positiv entwickelt, auch wenn ihre Steigerungen nicht wesentlich waren.

In diesen Gesamtrahmen muß die Entwicklung der Wirtschaft Südtirols eingeordnet werden.

### 3.2 Der primäre Wirtschaftssektor (Tab. 10-11-12)

Die für den Verkauf bestimmte Bruttoproduktion in der Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1982 betrug 254,5 Milliarden Lire. Die nominelle Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug - 20,7 %, mengenmäßig ist die Produktion aber um + 17,9 % gestiegen, d.h. die Preise sind um - 32,7 % gefallen.

Entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung dieses Sektors hatten die Produktionsergebnisse in der Holzwirtschaft und vor allem die Apfelernte und die Weinlese. Wie schon vorher angedeutet, hat die reiche Ernte - zusammen mit der Lage auf den Märkten - zu einem starken Preisverfall geführt.

Positiv waren die Ergebnisse in der Viehzucht, mit einem Produktionswert von 159,2 Milliarden Lire. Die nominelle Steigerung betrug + 21,5 %, die reale Zunahme + 2 %. Die Viehzüchter haben also die Preise durchschnittlich um + 19,1 % erhöht und lagen daher über der Preissteigerung von + 17,6 % der insgesamt verfügbaren Ressourcen, was allgemein als Inflationsrate angenommen wird. Die Forstwirtschaft erreichte 1982 einen zum Verkauf bestimmten Produktionswert von 36,2 Milliarden, im Vergleich zum Vorjahr ist daher eine monetäre Steigerung von + 3,3 % und eine reale Steigerung von + 1,4 % zu verzeichnen.

### 3.3 Das produzierende Gewerbe (Tab. 5-6-7-8)

Für das produzierende Gewerbe Südtirols hat das Jahr 1982 klare Zeichen von Rezession und Krise hinterlassen. Dies betrifft sowohl die Güterverarbeitungsindustrie als auch das Baugewerbe.

Vor allem im Baugewerbe gab es schon im Jahre 1981 Anzeichen von Schwierigkeiten (- 11,8 % gegenüber 1980), diese haben sich im Jahre 1982 durch einen weiteren Produktionsrückgang um ca. - 20 % verstärkt. Dadurch entstand eine Bremswirkung auch für die anderen mit ihr eng verbundenen Branchen des verarbeitenden Gewerbes.

Die Güterverarbeitungsbranchen, die in den Jahren 1975 bis 1981 - zwar mit verschiedenen Zuwächsen - immer

positive Resultate erzielten, die im Durchschnitt über + 5 % lagen, sind im Jahre 1982 leicht zurückgegangen (- 0,6 %).

Wenn man den Bereich Lebensmittel, der einigermaßen von der Entwicklung des Konsums, und den Bereich der chemischen Produkte, der mit dem Einsatz in der Landwirtschaft zusammenhängt, wegläßt, so ergibt sich eine Rezession in den restlichen Branchen. Der Bereich Lebensmittel ist fast gleichgeblieben (+ 0,1 %), der Bereich der chemischen Produkte hat mit + 9 % beachtlich zugenommen. Die übrigen Bereiche weisen folgende Ergebnisse auf: Metallverarbeitung - 5,1 %; mechanische Industrie - 5,5 %; nicht metallverarbeitende Industrie - 9,9 %; Holzverarbeitung - 4,5 % und Möbelindustrie - 2,5 %.

Die vier letzten Bereiche sind ja jene, die am stärksten mit dem Baugewerbe und dem Wohnungsbau verbunden sind.

Negativ sind die Ergebnisse auch in der Bekleidungsindustrie (- 3,6 %). Gleichgeblieben sind schließlich die Bereiche Textilindustrie (+ 0,1 %) und die anderen nicht aufgezählten warenproduzierenden Tätigkeiten.

Obige Daten beziehen sich auf reale Größen, d.h. auf die mengenmäßige Produktion. Wir wollen nun aber auch die nicht unerheblichen Preissteigerungen berücksichtigen. Die durchschnittliche Preissteigerung der Warenproduktion für den Endverbrauch lag über + 12 %, im Bauwesen lag sie zwischen + 15 % und + 16 % und für Halbfertigprodukte war sie geringer. Damit läßt sich feststellen, daß die Wertschöpfung im produzierenden Gewerbe im engeren Sinn geldwertmäßig um + 12,5 % gestiegen ist. Ihr Wert erreichte einen Betrag von insgesamt 1.024 Milliarden Lire.

Das Baugewerbe hat real um ca. - 20 % abgenommen. Die Preissteigerung hat auch den nominellen Wert um - 5,1 % zurückgehen lassen. Ihr Gesamtwert betrug 297 Milliarden Lire.

Die oben beschriebene kritische Situation des produktiven Systems wird verschärft durch die Tatsache, daß gleichzeitig ein Absinken der Arbeitsproduktivität pro Beschäftigten im produzierenden Gewerbe insgesamt um - 1,8 % und im Baugewerbe um - 18,8 % festgestellt werden kann.

All dies hat zu einer Verringerung des Arbeitskräfteeinsatzes und auch der Auslastung der Anlagen geführt. Der geringe Einsatz der Arbeitskraft wird außerdem durch die hohe Zahl der Überstellungen in die

Lohnausgleichskasse bestätigt. Diese haben in den letzten Jahren vor allem im Baugewerbe besorgniserregende Ausmaße angenommen. Die Arbeiter in diesem Bereich scheinen dadurch - jedenfalls formal - als "beschäftigt" auf.

Im produzierenden Gewerbe im engeren Sinn hat der Produktionsrückgang gleichzeitig auch zu einer Verringerung der Beschäftigung geführt, sodaß sich die Produktivität pro Beschäftigten in diesem Bereich trotz allem irgendwie verbessert hat. Die Anlagen selbst sind aber trotzdem nicht ausgelastet gewesen.

### 3.4 Die kommerziellen Dienstleistungen

Zu den Zuwachsraten der Wirtschaft Südtirols hat auch im Jahre 1982 in erster Linie wieder der Dienstleistungssektor beigetragen.

Das Jahr 1982 war auch vom Klima für den Wintertourismus begünstigt, was zu Rekordzahlen an Nächtigungen im Hotel- und Gastgewerbe (+ 7,6 %) und bei den privaten Zimmervermietern (+ 3 %) geführt hat. Mitgezogen sind folglich auch die damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten wie der Handel, der Personenverkehr und die Erholungseinrichtungen.

Auf den Handel haben sich die Nächtigungszahlen sowohl der ausländischen (+ 2,6 %) als auch der inländischen (+ 22,9 %) Touristen positiv ausgewirkt. Die ausländischen Touristen waren durch den Wechselkurs begünstigt - aufgrund des immer schlechteren Wertes der Lira gegenüber dem Dollar und den starken europäischen Währungen.

Von der Beschäftigung her gesehen, hat dieser Wirtschaftssektor die Funktion des Ausweichsektors für Arbeitskräfte aus Industrie und Handwerk ausgeübt. Die Beschäftigung hat in diesem Bereich insgesamt um + 2,7 % zugenommen, im Bereich Handel und im Gastgewerbe um + 1,9 %.

Dies hatte zur Folge, daß in diesem Bereich die Produktivität pro Beschäftigten weniger stark gestiegen ist als dies bei gleichbleibender Beschäftigung der Fall gewesen wäre. Immerhin ist die Produktivität pro Beschäftigten um + 1,1 % gestiegen.

Negativ ausgewirkt hat sich die insgesamt unbefriedigende Wirtschaftsentwicklung auf jene Teilbereiche dieses Wirtschaftssektors, wie der Warenverkehr und die freiberuflichen Tätigkeiten, die die Unternehmertätigkeit unterstützen.

### 3.5 Die nicht kommerziellen Dienstleistungen

Der Wirtschaftssektor, der öffentliche Dienste im engeren Sinn bereitstellt, verzeichnete gegenüber dem

Vorjahr einen realen Zuwachs von + 1,4 %. Geldwertmäßig ausgedrückt und unter Berücksichtigung der Inflation beläuft sich die Bruttowertschöpfung auf 657 Milliarden Lire. Das bedeutet gegenüber 1981 eine nominale Steigerung von + 20,3 %.

Dieser Wirtschaftssektor umfaßt bekanntlich die öffentlichen Verwaltungen, deren Wertschöpfung grundsätzlich mit den Arbeitskosten identisch ist. Dazu zählen die in der Provinz tätige Zentralverwaltung, die ihren Sitz in der Provinz Bozen hat, und die lokalen öffentlichen Verwaltungen. Die gesamte Wertschöpfung geht zu 50,9 % auf das Konto der Zentralverwaltung, die restlichen 49,1 % auf das Konto der lokalen Verwaltungen. Da in beiden Verwaltungsbereichen die Beschäftigung nahezu unverändert blieb, kann die reale Steigerung in diesem Wirtschaftssektor mit der Produktivitätssteigerung gleichgesetzt werden. Diese ist auf eine organisatorische und qualitative Verbesserung des Faktors Arbeit und auf die zunehmende Anwendung der Datenverarbeitung zurückzuführen, die den Dienst am Bürger sicherlich verbessert hat.

#### 4. DIE VERWENDUNG DES VOLKSEINKOMMENS (Tab. 13-14-15)

Die verfügbaren Ressourcen des Jahres 1982 (5.461,4 Milliarden Lire) sind zu 78,6 % für den internen Endverbrauch und zu 21,4 % für die Bruttoinvestitionen verwendet worden. 1981 waren die entsprechenden Anteile 74,4 % und 25,6 %.

Die Verschiebung um ungefähr 4 Prozent-Punkte zugunsten des Endverbrauchs ergibt sich sowohl bei Bewertung zu laufenden Preisen als auch zu Preisen von 1980.

Die Investitionsneigung im Jahre 1982 (21,4 %) war die niedrigste seit 1975.

Im Rahmen des gesamten Endverbrauchs betragen die Konsumausgaben der privaten Haushalte 3.465 Milliarden Lire zu laufenden Preisen (+ 20,6 % gegenüber 1981), während die Konsumausgaben der öffentlichen Verwaltungen und der verschiedenen sozialen Institutionen 832 Milliarden Lire (+ 17,6 % gegenüber 1981) betragen.

Real gesehen, haben sich die öffentlichen Konsumausgaben (+ 1,8 %) stärker ausgeweitet als die der privaten Haushalte (+ 1,3 %). Die Preissteigerung betrug bei den öffentlichen Haushalten 15,5 %, bei den privaten Haushalten 19,1 %. Es ist dies das erste Mal seit 1975, daß die Preise bei den öffentlichen Konsumausgaben weniger gestiegen sind als die Preise

bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte.

Die privaten Haushalte haben die Konsumausgaben zu 18 % für Lebensmittel (624,7 Milliarden Lire) und zu 82 % für andere Konsumgüter (2.840,3 Milliarden Lire) verwendet.

Die reale Erhöhung der privaten Konsumausgaben von + 1,3 % geht auf eine Änderung von + 0,6 % bei Lebensmitteln und von + 1,4 % bei anderen Konsumgütern zurück.

Die Betrachtung der Preisänderungen zeigt, daß die Preise für Lebensmittel (+ 18 %) weniger stark gestiegen sind als die für andere Konsumgüter (+ 19,3 %). Bei letzteren sind die höchsten Preissteigerungen zu verzeichnen bei: Tabakwaren (+ 30,6 %), Gesundheitsdienste (+ 24,1 %), Gastgewerbe (+ 23,6 %) und Wohnungen (+ 20,7 %).

Der größte reale Zuwachs ist im Bereich Gastgewerbe (+ 6,9 %) zu verzeichnen, als Folge der günstigen Entwicklung des Tourismus. Die Nächtigungen haben im Gastgewerbe um + 7,6 %, bei den privaten Zimmervermietern um + 3 % zugenommen.

Reale Steigerungen sind auch bei den Konsumausgaben für Unterhaltung und Erholung (+ 4,4 %) und für Wohnungen (+ 1,7 %) festzustellen. Diese letzte Steigerung ist auch auf die größere Verwendung von elektrischer Energie im Haushalt zurückzuführen (+ 3 %).

Die Ausgaben für Verkehrswesen und Nachrichtenübermittlung sind real um - 4,1 % zurückgegangen, was durch die niedrigeren Käufe von neuen Autos bedingt war: 1981 waren es 18.939, 1982 waren es 12.393.

Real zurückgegangen sind auch die Posten für Möbel, Einrichtungsgegenstände und Haushaltsdienste um - 3,7 %. Der Konsum von Tabakwaren ist real um - 1,7 % gefallen. Tatsächlich betrug 1982 die Menge der verkauften Monopolware 10.722 Zentner, während 1981 10.481 Zentner verkauft wurden.

Die Bruttoinvestitionen sind 1982 real um - 19 % zurückgegangen, was nicht nur wegen der Größenordnung bemerkenswert ist, sondern auch wegen des erneuten Rückganges nach dem Absinken um - 3,1 % im Jahre 1981.

Diese negative Entwicklung der letzten beiden Jahre muß von den Wirtschaftstreibenden besonders aufmerksam beobachtet werden, da ein weiteres Absacken der Investitionen unweigerlich zu einer Verminderung der bestehenden Kapitalgüter führen würde. Der Rückgang der letzten beiden Jahre findet aber eine teilweise Berechtigung im hohen Akkumulationsprozeß der Jahre 1975-80.

Die Investitionen in Bauten sind real um - 19,3 % zurückgegangen, d.h. um wenig mehr als die Investitionen in Maschinen, Geräte und Transportmittel (- 18,3 %). Auf letztere haben sich vor allem der geringere Kauf von Indu-

striefahrzeugen einerseits und die geringeren Investitionen in Aufstiegsanlagen andererseits ausgewirkt. Im Einzelnen sind bei den Straßentransportmitteln die Neuzulassungen von Lastkraftwagen von 1.954 (1981) auf 1.074 (1982), von Autobussen von 65 (1981) auf 38 (1982) und von Sattelzugmaschinen von 92 (1981) auf 67 (1982) zurückgegangen.

Rückläufig ist auch der Kauf von Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen, wie aus den Einschreibungen beim Amt für Landmaschinenwesen hervorgeht.

Das Absinken der Bautätigkeit ist größtenteils auf den Rückgang des Wohnungsbaues zurückzuführen, wobei der Einsatz der öffentlichen Hand nur geringen Einfluß ausüben konnte.

Was die im Bau befindlichen Arbeiten betrifft, so ist ihr Rückgang auch bemerkenswert, aber geringer als bei anderen Arbeiten dieses Bereiches.

Geldwertmäßig betragen im Jahr 1982 die Investitionen 1.117,7 Milliarden Lire, davon entfallen auf die Landwirtschaft 8,6 %, auf die Industrie 14,9 % und auf andere Wirtschaftstätigkeiten 76,5 %.

Real am meisten zurückgegangen sind die Investitionen in der Landwirtschaft (- 22,7 %) gefolgt vom produzierenden Gewerbe (- 17,4 %) und den anderen Wirtschaftstätigkeiten (- 18,8 %).

## 5. DIE VERTEILUNG DES EINKOMMENS (Tab. 16)

### 5.1 Der nationale Rahmen

Die Daten der Einkommensverteilung ergeben auch für Südtirol Ergebnisse, die in den Rahmen der gesamtstaatlichen Wirtschaft eingeordnet werden müssen.

Einerseits sind die Lohneinkommen, die an die Entwicklung der gleitenden Lohnskala gebunden sind, weiter gestiegen, während andererseits dadurch für das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen weniger übriggeblieben ist.

### 5.2 Der primäre Wirtschaftssektor

Im primären Wirtschaftssektor zeigt sich, daß einerseits die gestiegene Produktionsmenge einen verstärkten Einsatz an Arbeitskräften (+ 2,6 %) notwendig machte, was wiederum zu höheren Lohnkosten (+ 31,1 %) führte. Andererseits führte der Verfall der Einheitspreise zu einem Rückgang der restlichen Größe des Einkommens (Einkommen aus Unternehmertätigkeit) und folglich zu einer geringeren Entlohnung der restlichen Faktoren. Das Lohneinkommen, das 1981 gerade noch 16,1 % der Wertschöpfung ausmachte, stieg 1982 auf 24,5 % und verringert

damit die für den Betrieb bestimmte Quote. Das Lohneinkommen insgesamt im primären Wirtschaftsbereich belief sich im Jahre 1982 auf 73 Milliarden Lire, während das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 225 Milliarden Lire betrug.

#### 5.3 Das produzierende Gewerbe

Was für die Landwirtschaft gesagt wurde, gilt im Wesentlichen auch für das produzierende Gewerbe. Für die Güterverarbeitungsindustrie gilt es zwar nicht so stark, da die Zahl der Lohnabhängigen zurückging. Im Bauwesen aber - in dem durch die Garantien der Lohnausgleichskasse der Beschäftigungsrückgang gebremst wurde - sind die Lohnkosten insgesamt gestiegen, ohne daß auch die Wertschöpfung entsprechend gestiegen wäre. Der Anteil für das Unternehmen ist daher merklich zurückgegangen.

Im Rahmen der Einkommensverteilung ist der Lohnanteil von 46,6 % (1981) auf 58,2 % (1982) gestiegen, entsprechend ist der Anteil des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 53,4 % (1981) auf 41,8 % (1982) zurückgegangen.

Das Lohneinkommen insgesamt in der Industrie betrug 653 Milliarden Lire, während das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 373 Milliarden Lire ausmachte.

#### 5.4 Die kommerziellen Dienstleistungen

Im tertiären Wirtschaftsbereich ist die Einkommensverteilung gleich geblieben. Die Lohneinkommen sind um 20,8 % gestiegen, was aber hauptsächlich auf die Steigerung der Beschäftigtenzahl um 2,7 % zurückzuführen ist. Das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen verzeichnete eine nahezu gleiche Steigerung, was aber größtenteils eine Steigerung des pro Kopf Einkommens der Unternehmer mit sich brachte.

#### 5.5 Die nicht kommerziellen Dienstleistungen

Bei den öffentlichen Verwaltungen ist das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit den Abschreibungen identisch und das Einkommen insgesamt grundsätzlich mit dem Lohneinkommen der Bediensteten gleichzusetzen. Da in diesem Bereich die Zahl der Beschäftigten gleich geblieben ist, kann die Erhöhung des Lohneinkommens um 20,5 % mit einer entsprechenden Lohnerhöhung pro Beschäftigten gleichgesetzt werden.

## 6. DIE TÄTIGKEIT DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNGEN (Tab. 4)

Die öffentlichen Verwaltungen haben bekanntlich zwei Aufgaben zu erfüllen: die Bereitstellung von Diensten vor allem für die Öffentlichkeit und die Umverteilung der Einkommen zwischen den sozialen Gruppen und verschiedenen Regionen. Im Jahre 1982 richtete sich die Tätigkeit hauptsächlich auf die Erhaltung des in den vergangenen Jahren erreichten Niveaus, wobei aber auch real gesehen, bescheidene Verbesserungen zu verzeichnen waren.

Betrachtet man die öffentlichen Verwaltungen, so zeigt sich bei den Zentralverwaltungen eine raschere Entwicklung sowohl bei der "Produktion" als auch bei der "Wertschöpfung". Der Produktionswert stieg bei den Zentralverwaltungen um 21,4 %, die Wertschöpfung um + 21,3 %. Bei den lokalen Verwaltungen betragen die entsprechenden Zahlen + 18,4 % und + 19,8 %. Diese Unterschiede sind hauptsächlich auf die Lohneinkommensentwicklung zurückzuführen. Das Lohneinkommen bildet ja bekanntlich - neben den Abschreibungen und dem Ankauf von Gütern und Dienstleistungen - die Hauptgröße bei beiden Bereichen. Der Produktionswert insgesamt dieses Sektors geht zu 53,7 % auf das Konto der lokalen öffentlichen Verwaltungen und zu 46,3 % auf das Konto der Zentralverwaltungen.

Die reale Steigerung der Produktion von öffentlichen Dienstleistungen von Seiten der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol kann mit + 1,4 % angegeben werden. Dies entspricht auch der realen Steigerung der Bruttowertschöpfung unter Berücksichtigung der Preisentwicklungen für den Zwischenverbrauch (Güter und Dienstleistungen) und der Entlohnung pro Kopf der Beschäftigten.

Es verdient jedenfalls hervorgehoben zu werden, daß die geringe Steigerung der bereitgestellten Dienste bei den lokalen öffentlichen Verwaltungen im Jahre 1982 ein genau umgekehrtes Bild gegenüber dem Vorjahr ergibt. 1981 stieg die Produktion der lokalen öffentlichen Verwaltungen gegenüber 1980 um + 29,4 %, die der Zentralverwaltung um + 23,4 %.

Was die Hauptaufgabe der Einkommensumverteilung betrifft, so läßt sich auf der Einnahmenseite feststellen, daß die in Südtirol eingehobenen direkten Steuern um + 24,4 % und die Sozialbeiträge um + 20,7 % gestiegen sind (1981 betragen die entsprechenden Steigerungen + 12,9 % und + 11,6 %). Demgegenüber sind die Sozialleistungen um + 19,9 % gestiegen, während der Endverbrauch - d.h. die in Südtirol in Anspruch genommenen öffentlichen Dienstleistungen - um + 17,6 % gestiegen ist (im Jahre 1981 waren es hingegen noch + 26,2 %).

Im Rahmen der Einkommensverteilung haben die öffentlichen Verwaltungen auch die wichtige Aufgabe, einen Anreiz zur Produktion und Investition zu schaffen, um eine angemessene wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Gesellschaft zu garantieren.

Diesbezüglich ist für 1982 festzustellen, daß die Subventionen um + 27,9 % gestiegen sind, die Beiträge für private Investitionen um + 41,8 % und die direkten Investitionen um + 32,9 %.

Trotz dieser hohen Beitragsgewährungen ist aber die Privatinitiative nicht entsprechend gestiegen. Wahrscheinlich tragen die oben aufgezählten Maßnahmen in den nächsten Jahren ihre Früchte.

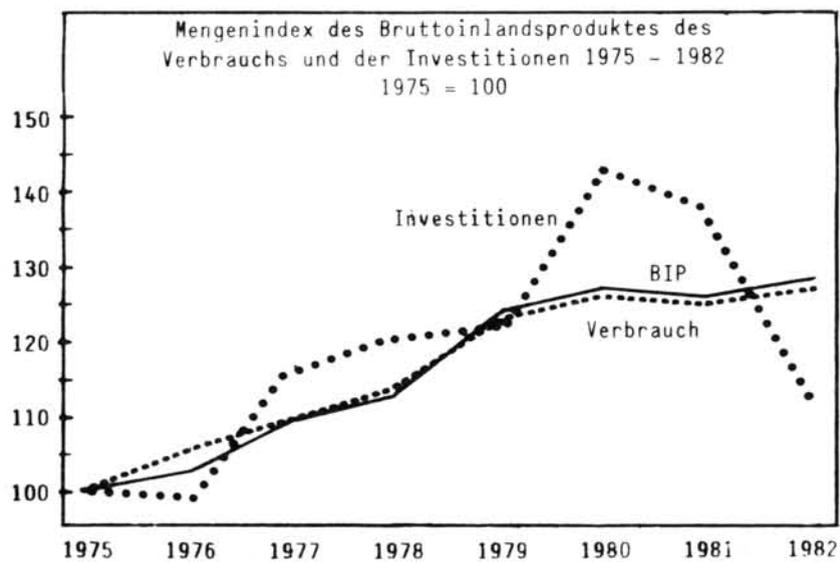
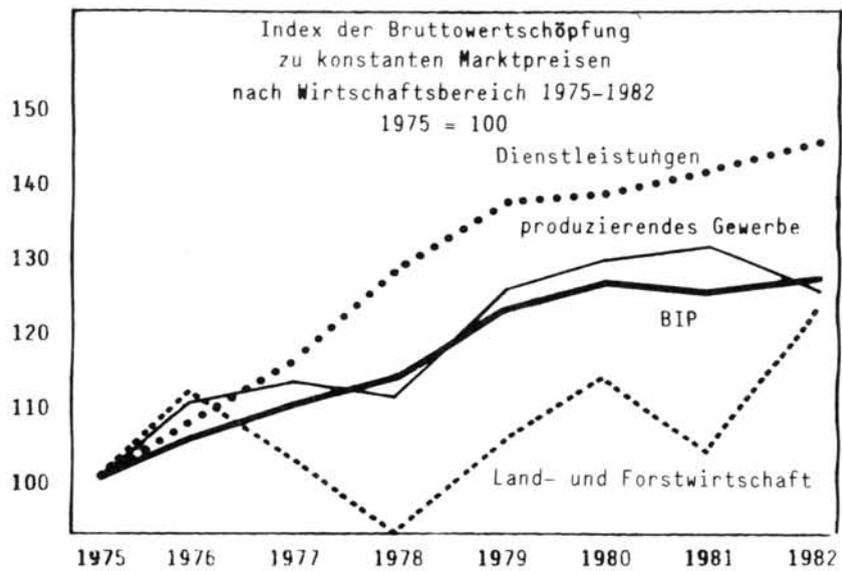
Die Einkommensübertragung aus anderen Gebieten des Staates ist im Rahmen der Politik der Zentralverwaltungen durch beachtliche Zuweisungen zugunsten der lokalen Verwaltungen erfolgt. Diese lagen aber 1982 wesentlich unter den Quoten des Vorjahres: die laufenden Übertragungen haben um - 25,7 %, die Vermögensübertragungen um - 15,7 % abgenommen. Dies ist aber das Ergebnis der verspäteten Geldüberweisungen, da in den Haushalten beachtliche aktive Rückstände zugunsten der lokalen Verwaltungen aufscheinen, die ungefähr mit 700 Milliarden Lire angegeben werden können.

Die öffentlichen Verwaltungen verzeichnen für ihre wirtschaftliche Tätigkeit einen positiven Finanzierungssaldo von lediglich 64,4 Milliarden Lire. Wenn man jedoch bei den Einnahmen die in Südtirol eingehobenen Steuern auf Importe wegläßt, den Südtirol anrechenbaren Anteil an den gesamten Importabgaben und den abrechenbaren Kostenanteil der Staatsverschuldung aber mitberücksichtigt, so ergibt sich ein negativer Finanzierungssaldo der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol (Zentral- und Lokalverwaltungen) von ca. - 680 Milliarden Lire.

Die nicht erfolgte tatsächliche Überweisung der den lokalen Verwaltungen geschuldeten aktiven Rückstände, hat bei diesen zu einer Verschuldung von ca. 250 Milliarden Lire und bei den Zentralverwaltungen zu einer entsprechend geringeren Verschuldung geführt.

TEIL II

# **GRAPHIKEN**



TEIL III

**TABELLEN**

Tab. 1

## ENTSTEHUNG UND VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

- in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	AUFKOMMEN				
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	3.433.834	4.185.289	4.828.440	86,9	88,4
NETTOIMPORTE	736.179	629.254	632.939	13,1	11,6
INSGESAMT	4.170.013	4.814.543	5.461.379	100,0	100,0
VERWENDUNG					
ENDVERBRAUCH	3.000.311	3.580.341	4.297.090	74,4	78,6
- der privaten Haushalte	2.439.419	2.873.042	3.465.027	59,7	63,4
- der öffentlichen Haushalte	560.892	707.299	832.063	14,7	15,2
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	1.048.466	1.198.611	1.117.726	24,9	20,5
VORRATSVERÄNDERUNG	121.236	35.591	46.563	0,7	0,9

Tab. 2

- in Millionen Lire zu Preisen von 1980 -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	AUFKOMMEN				
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	3.433.834	3.410.970	3.466.530	84,5	89,1
NETTOIMPORTE	736.179	624.965	423.743	15,5	10,9
INSGESAMT	4.170.013	4.035.935	3.890.273	100,0	100,0
VERWENDUNG					
ENDVERBRAUCH	3.000.311	2.999.323	3.040.593	74,3	78,2
- der privaten Haushalte	2.439.419	2.421.541	2.452.584	60,0	63,1
- der öffentlichen Haushalte	560.892	577.782	588.009	14,3	15,1
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	1.048.466	1.015.527	822.799	25,2	21,1
VORRATSVERÄNDERUNG	121.236	21.085	26.881	0,5	0,7

Tab. 3

- prozentuelle Veränderung -

GESAMTGRÖSSEN	Volumenveränd.		Preisveränderung		Wertveränderung	
	1981 -	1982 -	1981 -	1982 -	1981 -	1982 -
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
AUFKOMMEN						
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	- 0,7	+ 1,6	+ 22,8	13,6	+ 21,9	+ 15,4
NETTOIMPORTE	- 15,1	- 32,2	-	-	- 14,5	+ 0,6
INSGESAMT	- 3,2	- 3,6	+ 19,3	+ 17,6	+ 15,5	+ 13,4
VERWENDUNG						
ENDVERBRAUCH	...	+ 1,4	+ 19,3	+ 18,3	+ 19,3	+ 20,0
- der privaten Haushalte	- 0,7	+ 1,3	+ 18,6	+ 19,1	+ 17,8	+ 20,6
- der öffentlichen Haushalte	+ 3,0	+ 1,8	+ 22,4	+ 15,5	+ 26,1	+ 17,6
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	- 3,1	- 19,0	+ 18,0	+ 15,2	+ 14,3	- 6,7
VORRATSVERÄNDERUNG	-	-	-	-	-	-

**LAUFENDE EINNAHMEN UND AUSGABEN, ERSPARNIS UND INVESTITIONEN  
DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IN SÜDTIROL 1980**  
- in Millionen Lire -

<b>EINNAHMEN</b>		ZENTRAL- VERWALTUNG	LOKAL- VERWALTUNG	INSGESAMT	<b>AUSGABEN</b>		ZENTRAL- VERWALTUNG	LOKAL- VERWALTUNG	INSGESAMT
<b>Produktionskonto</b>									
Produktionswert (Gehälter, Abschreibungen, Ankäufe)		<b>254.389</b>	<b>293.813</b>	<b>548.202</b>	Ankauf von Gütern und Dienstleistungen (+)		46.188	94.495	140.683
Nettoexporte von öffentlichen Diensten (+)		3.128	-	3.128	Bruttowertschöpfung		<b>211.329</b>	<b>199.318</b>	<b>410.647</b>
Insgesamt		257.517	293.813	551.330	Insgesamt		257.517	293.813	551.330
<b>Einkommensverteilungskonto</b>									
Bruttowertschöpfung		<b>211.329</b>	<b>199.318</b>	<b>410.647</b>	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+)		203.163	190.577	393.740
					Anteil am Volkseinkommen		<b>8.166</b>	<b>8.741</b>	<b>16.907</b>
Insgesamt		211.329	199.318	410.647	Insgesamt		211.329	199.318	410.647
<b>Einkommensumverteilungskonto</b>									
Anteil am Volkseinkommen		<b>8.166</b>	<b>8.741</b>	<b>16.907</b>	Passivzinsen (1) (+)		-	15.517	15.517
Aktivzinsen (+)		-	7.570	7.570	Subventionen (+)		-	29.916	29.916
Empfang. Vermögenseink. (+)		-	10.310	10.310	Sozialleistungen (+)		293.233	30.058	323.291
Direkte Steuern (+)		271.110	18.031	289.141	Laufende Übertragungen an - Private (+)		-	32.762	32.762
Indirekte Steuern auf Produktion u. Importe(1) (+)		595.157	-	595.157	- öffentl. Verwaltung (+)		587.005	23.736	610.741
Tatsächl. Sozialbeiträge (+)		310.810	10.165	320.975	Verfügbares Einkommen		<b>413.069</b>	<b>510.191</b>	<b>923.260</b>
Unterstellte Sozialbeitr.(+)		76.073	252	76.325					
Laufende Übertragungen von - öffentl. Verwaltungen (+)		23.736	587.005	610.741					
- Privaten (+)		8.255	106	8.361					
Insgesamt		1.293.307	642.180	1.935.487	Insgesamt		1.293.307	642.180	1.935.487
<b>Einkommensverwendungskonto</b>									
Verfügbares Einkommen		<b>413.069</b>	<b>510.191</b>	<b>923.260</b>	Endverbrauch der öffentlichen Verwaltung		<b>254.389</b>	<b>293.813</b>	<b>548.202</b>
					Ersparnis		<b>158.680</b>	<b>216.378</b>	<b>375.058</b>
Insgesamt		413.069	510.191	923.260	Insgesamt		413.069	510.191	923.260
<b>Vermögensveränderungskonto</b>									
Ersparnis		<b>158.680</b>	<b>216.378</b>	<b>375.058</b>	Bruttoinvestitionen (+)		-	184.092	184.092
Empfang. Vermögensübertragung - von Privaten (+)		-	7.620	7.620	Geleistete Vermögensüber. - an Private (+)		-	90.237	90.237
- von öffentl. Verwaltung(+)		-	53.941	53.941	- an öffentl. Verwaltung(+)		53.941	-	53.941
					Finanzierungssaldo		<b>104.739</b>	<b>3.610</b>	<b>108.349</b>
Insgesamt		158.680	277.939	436.619	Insgesamt		158.680	277.939	436.619
<b>Gesamtsumme der (+)</b>									
		1.288.269	695.000	1.983.269			1.183.530	691.390	1.874.920
<b>GESAMTSALDO + 108.349</b>									
<b>Korrig. Gesamtsumme (1)</b>		<b>980.732</b>	<b>695.000</b>	<b>1.675.732</b>	<b>Korrig. Gesamtsumme (1)</b>		<b>1.313.853</b>	<b>691.390</b>	<b>2.005.243</b>
<b>FINANZIERUNGSSALDO - 329.511 (1)</b>									

(1) bei der Korrektur wird Rechnung getragen **bei den Einnahmen**: anstelle der in Südtirol eingehobenen Importabgaben nur des entsprechenden Anteils Südtirols an den Importabgaben ganz Italiens; **bei den Ausgaben**: des entsprechenden Anteils Südtirols an den Zinskosten der Staatsschulden.

**LAUFENDE EINNAHMEN UND AUSGABEN, ERSPARNIS UND INVESTITIONEN  
DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IN SÜDTIROL 1981**  
- in Millionen Lire -

EINNAHMEN	ZENTRAL- VERWALTUNG	LOKAL- VERWALTUNG	INSGESAMT	AUSGABEN	ZENTRAL- VERWALTUNG	LOKAL- VERWALTUNG	INSGESAMT
Produktionskonto							
Produktionswert (Gehälter, Abschreibungen, Ankäufe)	312.003	380.135	692.138	Ankauf von Gütern und Dienstleistungen (+)	53.198	121.475	174.673
Nettoexporte von öffentlichen Diensten (+)	5.683	-	5.683	Bruttowertschöpfung	264.488	258.660	523.148
Insgesamt	317.686	380.135	697.821	Insgesamt	317.686	380.135	697.821
Einkommensverteilungskonto							
Bruttowertschöpfung	264.488	258.660	523.148	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+)	255.495	248.300	503.795
				Anteil am Volkseinkommen	8.993	10.360	19.353
Insgesamt	264.488	258.660	523.148	Insgesamt	264.488	258.660	523.148
Einkommensumverteilungskonto							
Anteil am Volkseinkommen	8.993	10.360	19.353	Passivzinsen (1) (+)	-	19.641	19.641
Aktivzinsen (+)	-	6.514	6.514	Subventionen (+)	-	35.506	35.506
Empfang. Vermögenseink. (+)	-	8.028	8.028	Sozialleistungen (+)	315.009	31.493	346.502
Direkte Steuern (+)	365.871	22.372	388.243	Laufende Übertragungen an - Private (+)	48.328	-	48.328
Indirekte Steuern auf Produktion u. Importe(1) (+)	671.888	-	671.888	- öffentl. Verwaltung (+)	846.438	-	846.438
Tatsächl. Sozialbeiträge (+)	366.900	-	366.900	Verfügbares Einkommen	336.823	759.096	1.095.919
Unterstellte Sozialbeitr.(+)	76.073	252	76.325				
Laufende Übertragungen von - öffentl. Verwaltungen (+)	-	846.438	846.438				
- Privaten (+)	8.545	100	8.645				
Insgesamt	1.293.307	642.180	1.935.487	Insgesamt	1.498.270	894.064	2.392.334
Einkommensverwendungskonto							
Verfügbares Einkommen	336.823	759.096	1.095.919	Endverbrauch der öffentlichen Verwaltung	312.003	380.135	692.138
				Ersparnis	24.820	378.961	403.781
Insgesamt	336.823	759.096	1.095.919	Insgesamt	336.823	759.096	1.095.919
Vermögensveränderungskonto							
Ersparnis	24.820	378.961	403.781	Bruttoinvestitionen (+)	-	206.267	206.267
Empfang. Vermögensübertragung - von Privaten (+)	-	6.942	6.942	Geleistete Vermögensüber. - an Private (+)	-	171.403	171.403
- von öffentl. Verwaltung(+)	-	180.442	180.442	- an öffentl. Verwaltung(+)	180.442	-	180.442
				Finanzierungssaldo	- 155.622	188.675	33.053
Insgesamt	24.820	566.345	591.165	Insgesamt	24.820	566.345	591.165
Gesamtsumme der (+)	1.494.960	1.071.088	2.566.048	Gesamtsumme der (+)	1.650.582	882.413	2.532.995
GESAMTSALDO + 33.053							
Korrig. Gesamtsumme (1)	1.148.573	1.071.088	2.219.661	Korrig. Gesamtsumme (1)	1.847.077	882.413	2.729.490
FINANZIERUNGSSALDO (+) - 509.829 (1)							

(1) bei der Korrektur wird Rechnung getragen bei den Einnahmen: anstelle der in Südtirol eingehobenen Importabgaben nur des entsprechenden Anteils Südtirols an den Importabgaben ganz Italiens; bei den Ausgaben: des entsprechenden Anteils Südtirols an den Zinskosten der Staatsschulden.

LAUFENDE EINNAHMEN UND AUSGABEN, ERSPARNIS UND INVESTITIONEN  
DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IN SÜDTIROL 1982  
- in Millionen Lire -

EINNAHMEN	ZENTRAL-   LOKAL-   INSGESAMT			AUSGABEN	ZENTRAL-   LOKAL-   INSGESAMT			
	VERWALTUNG	VERWALTUNG			VERWALTUNG	VERWALTUNG		
Produktionskonto								
Produktionswert (Gehälter, Abschreibungen, Ankäufe)	364.420	449.808	814.228	Ankauf von Gütern und Dienstleistungen (+)	64.780	139.858	204.638	
Nettoexporte von öffentlichen Diensten (+)	21.142	-	21.142	Bruttowertschöpfung	320.782	309.950	630.732	
Insgesamt	385.562	449.808	835.370	Insgesamt	385.562	449.808	835.370	
Einkommensverteilungskonto								
Bruttowertschöpfung	320.782	309.950	630.732	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+)	310.440	298.036	608.476	
				Anteil am Volkseinkommen	10.342	11.914	22.256	
Insgesamt	320.782	309.950	630.732	Insgesamt	320.782	309.950	630.732	
Einkommensumverteilungskonto								
Anteil am Volkseinkommen	10.360	11.914	22.256	Passivzinsen (1) (+)	-	21.421	21.421	
Aktivzinsen (+)	-	5.000	5.000	Subventionen (+)	-	45.435	45.435	
Empfang. Vermögenseink. (+)	-	17.271	17.271	Sozialleistungen (+)	377.224	38.151	415.375	
Direkte Steuern (+)	458.445	24.702	483.147	Laufende Übertragungen an - Private (+)	-	36.195	36.195	
Indirekte Steuern auf Produktion u. Importe(1) (+)	834.830	-	834.830	- öffentl. Verwaltung (+)	628.821	-	628.821	
Tatsächl. Sozialbeiträge (+)	447.111	-	447.111	Verfügbares Einkommen	840.886	546.896	1.387.782	
Unterstellte Sozialbeitr.(+)	87.503	290	87.793					
Laufende Übertragungen von - öffentl. Verwaltungen (+)	-	628.821	628.821					
- Privaten (+)	8.700	100	8.800					
Insgesamt	1.846.931	688.098	2.535.029	Insgesamt	1.846.931	688.098	2.535.029	
Einkommensverwendungskonto								
Verfügbares Einkommen	840.886	546.896	1.387.782	Endverbrauch der öffentlichen Verwaltung	364.420	449.808	814.228	
				Ersparnis	476.466	97.088	573.554	
Insgesamt	840.886	546.896	1.387.782	Insgesamt	840.886	546.896	1.387.782	
Vermögensveränderungskonto								
Ersparnis	476.466	97.088	573.554	Bruttoinvestitionen (+)	-	274.095	274.095	
Empfang. Vermögensübertragung - von Privaten (+)	-	8.000	8.000	Geleistete Vermögensüber. - an Private (+)	-	243.060	243.060	
- von öffentl. Verwaltung(+)	-	151.994	151.994	- an öffentl. Verwaltung(+)	151.994	-	151.994	
				Finanzierungssaldo	324.472	- 260.073	64.399	
Insgesamt	476.466	257.082	733.548	Insgesamt	476.466	257.082	733.548	
Gesamtsumme der (+)	1.857.731	836.178	2.693.909	Gesamtsumme der (+)	1.533.259	1.096.251	2.629.510	
GESAMTSALDO + 64.399								
Korrig. Gesamtsumme (1)	1.388.298	836.178	2.224.476	Korrig. Gesamtsumme (1)	1.806.959	1.096.251	2.903.210	
FINANZIERUNGSSALDO (+) - 678.734 (1)								

(1) bei der Korrektur wird Rechnung getragen bei den Einnahmen: anstelle der in Südtirol eingehobenen Importabgaben nur des entsprechenden Anteils Südtirols an den Importabgaben ganz Italiens; bei den Ausgaben: des entsprechenden Anteils Südtirols an den Zinskosten der Staatsschulden.

Tab. 5

## WERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN

- in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen -

WIRTSCHAFTSBEREICHE	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung		prozentuelle Veränderung	
	1980	1981	1982	1981	1982	1981 - 1980	1982 - 1981
	UNTERNEHMUNGEN	2.630.899	3.234.017	3.653.067	85,6	84,8	+22,9
Land- und Forstwirtschaft	240.088	344.832	298.094	9,1	6,9	+43,6	-13,6
produzierendes Gewerbe	893.789	1.068.274	1.145.256	28,3	26,6	+19,5	+ 7,9
- im engeren Sinn	622.085	767.328	858.709	20,3	19,9	+23,3	+11,9
- Baugewerbe	271.704	300.946	286.547	8,0	6,7	+10,8	- 4,8
Dienstleistungen	1.497.022	1.820.911	2.209.717	48,2	51,3	+21,6	+21,4
davon: Handel, Gast- und Schankgewerbe	735.104	876.328	1.094.922	23,2	25,4	+19,2	+24,9
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK	428.644	545.996	656.619	14,4	15,2	+27,4	+20,3
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN	3.059.543	3.780.013	4.309.686	100,0	100,0	+23,5	+14,0
unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen (-)	200.600	235.800	258.908			+17,5	+ 9,8
NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN	2.858.943	3.544.213	4.050.778			+24,0	+14,3
Indirekte Nettosteuern	574.891	641.076	777.662			+11,5	+21,3
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	3.433.834	4.185.289	4.828.440			+12,5	+15,4

Tab. 6

## WERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN

- in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen -

WIRTSCHAFTSBEREICH	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	UNTERNEHMUNGEN	2.791.733	3.411.982	3.835.424	86,2
Land- und Forstwirtschaft	219.477	321.236	254.798	8,1	5,7
produzierendes Gewerbe	1.031.663	1.224.141	1.321.196	30,9	29,4
- im engeren Sinn	746.543	910.292	1.024.413	23,0	22,8
- Baugewerbe	285.120	313.849	296.783	7,9	6,6
Dienstleistungen	1.540.593	1.866.605	2.259.430	47,2	50,3
davon: Handel, Gast- und Schankgewerbe	753.788	896.247	1.118.009	22,6	24,9
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK	428.644	545.996	656.619	13,8	14,6
+ BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	3.220.377	3.957.978	4.492.043	100,0	100,0
unterstellte Entgelte für Bankdienstleist. (-)	200.600	235.800	258.908		
+ NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	3.019.777	3.722.178	4.233.135		
+ Einfuhrabgaben	414.057	463.111	595.305		
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	3.433.834	4.185.289	4.828.440		

Tab. 7

## WERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN

- in Millionen Lire zu Preisen von 1980 -

WIRTSCHAFTSBEREICHE	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	UNTERNEHMUNGEN	2.791.733	2.814.290	2.832.964	86,9
Land- und Forstwirtschaft	219.477	201.259	237.270	6,2	7,3
produzierendes Gewerbe	1.031.663	1.048.466	995.335	32,4	30,5
- im engeren Sinn	746.543	796.990	792.394	24,6	24,3
- Baugewerbe	285.120	251.476	202.941	7,8	6,2
Dienstleistungen	1.540.593	1.564.565	1.600.359	48,3	49,1
davon: Handel, Gast- und Schankgewerbe	753.788	751.163	773.506	23,2	23,7
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK	428.644	422.245	428.010	13,1	13,1
+ BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	3.220.377	3.236.535	3.260.974	100,0	100,0
unterstellte Entgelte für Bankdienstleist. (-)	200.600	214.578	214.578		
+ NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	3.019.777	3.021.957	3.046.396		
+ Einfuhrabgaben	414.057	389.013	420.134		
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	3.433.834	3.410.970	3.466.530		

Tab. 8

- prozentuelle Veränderung -

WIRTSCHAFTSBEREICHE	Volumenveränd.		Preisveränderung		Wertveränderung	
	1981 - 1980	1982 - 1981	1981 - 1980	1982 - 1981	1981 - 1980	1982 - 1981
	UNTERNEHMUNGEN	+ 0,8	+ 0,7	+ 21,2	+ 11,6	+ 22,2
Land- und Forstwirtschaft	- 8,3	+ 17,9	+ 59,7	- 32,7	+ 46,4	- 20,7
produzierendes Gewerbe	+ 1,6	- 5,1	+ 16,8	+ 13,7	+ 18,7	+ 7,9
- im engeren Sinn	+ 6,8	- 0,6	+ 14,1	+ 13,2	+ 21,9	+ 12,5
- Baugewerbe	- 11,8	- 19,3	+ 24,8	+ 17,2	+ 10,1	- 5,4
Dienstleistungen	+ 1,6	+ 2,3	+ 19,3	+ 18,3	+ 21,2	+ 21,0
davon: Handel, Gast- und Schankgewerbe	- 0,3	+ 3,0	+ 19,3	+ 21,1	+ 18,9	+ 24,7
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK	- 1,5	+ 1,4	+ 29,3	+ 18,6	+ 27,4	+ 20,3
+ BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	+ 0,5	+ 0,8	+ 22,3	+ 12,6	+ 22,9	+ 13,5
unterstellte Entgelte für Bankdienstleist. (-)	+ 7,0	-	+ 9,8	+ 9,8	+ 17,5	+ 9,8
+ NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN	+ 0,1	+ 0,8	+ 23,2	+ 12,8	+ 23,3	+ 13,7
+ Einfuhrabgaben	- 6,0	+ 8,0	+ 18,9	+ 19,0	+ 11,8	+ 28,5
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	- 0,7	+ 1,6	+ 22,8	+ 13,4	+ 21,9	+ 15,4

Tab. 9

## VERTEILUNGSKONTO DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

- in Millionen Lire zu laufenden Preisen -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung		prozentuelle Veränderung	
	1980	1981	1982	1981	1982	1981 - 1980	1982 - 1981
	<b>EINNAHMEN</b>						
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKT- PREISEN	3.433.834	4.185.289	4.828.440	99,2	98,8	+21,9	+15,4
SUBVENTIONEN	29.916	35.506	57.168	0,8	1,2	-	+61,0
INSGESAMT	3.463.750	4.220.795	4.885.608	100,0	100,0	+21,9	+15,8
<b>AUSGABEN</b>							
EINKOMMEN AUS UNSELBST. ARBEITEN	1.610.276	1.982.104	2.349.393	47,0	48,1	+23,1	+18,5
INDIREKTE STEUERN	604.807	676.582	834.830	16,0	17,1	-	-
EINKOMMEN AUS UNTERNEHMENS- TÄTIGKEIT UND VERMÖGEN	1.248.667	1.562.109	1.701.385	37,0	34,8	+25,1	+ 8,9

Tab. 10

## WERTSCHÖPFUNG DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

- in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	LANDWIRTSCHAFT	171.058	289.985	222.578	84,1
FORSTWIRTSCHAFT	47.950	30.874	31.891	8,9	10,7
1. INSGESAMT	219.008	320.859	254.469	93,0	85,4
2. SUBVENTIONEN	21.080	23.973	43.625	7,0	14,6
3. WERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN (1)+(2)	240.088	344.832	298.094	100,0	100,0
4. INDIREKTE STEUERN	469	377	329		
5. WERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN (1)+(4)	219.477	321.236	254.798		

Tab. 11

- in Millionen Lire zu Preisen von 1980 -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
	LANDWIRTSCHAFT	171.058	165.241	200.727	74,7
FORSTWIRTSCHAFT	47.950	35.577	36.073	16,1	13,8
1. INSGESAMT	219.008	200.818	236.800	90,8	90,5
2. SUBVENTIONEN	21.080	20.363	25.034	9,2	9,5
3. WERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN (1)+(2)	240.088	221.181	261.834	100,0	100,0
4. INDIREKTE STEUERN	469	441	470		
5. WERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN (1)+(4)	219.477	201.259	237.270		

Tab. 12

- prozentuelle Veränderung -

GESAMTGRÖSSEN	Volumenveränd.		Preisveränderung		Wertveränderung	
	1981 - 1980	1982 - 1981	1981 - 1980	1982 - 1981	1981 - 1980	1982 - 1981
	LANDWIRTSCHAFT	- 3,4	+ 21,5	+ 75,5	- 36,8	+ 69,5
FORSTWIRTSCHAFT	- 25,8	+ 1,4	- 13,2	+ 1,9	- 35,6	+ 3,3
1. INSGESAMT	- 8,3	+ 17,9	+ 59,8	- 32,7	+ 46,5	- 20,7
2. SUBVENTIONEN	-	-	-	-	+ 13,7	+ 82,0
3. WERTSCHÖPFUNG ZU FAKTORPREISEN (1)+(2)	- 7,9	+ 18,4	+ 55,9	- 27,0	+ 43,6	- 13,6
4. INDIREKTE STEUERN	-	-	-	-	-	-
5. WERTSCHÖPFUNG ZU MARKTPREISEN (1)+(4)	- 8,3	+ 17,9	+ 59,7	- 32,7	+ 46,4	- 20,7



Tab. 14

## VERWENDUNG DES VOLKSEINKOMMENS

- in Millionen Lire zu Preise von 1980 -

GESAMTGRÖSSEN	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung	
	1980	1981	1982	1981	1982
<b>ENDVERBRAUCH</b>					
VERBRAUCH DER PRIVATHAUSHALTE	2.439.419	2.421.541	2.452.584	60,0	63,1
- Lebensmittel	450.426	456.938	459.892	11,3	11,8
- Nicht-Lebensmittel	1.988.993	1.964.603	1.992.692	48,7	51,3
VERBRAUCH DER ÖFFENTLICHEN HAUSHALTE	560.892	577.782	588.009	14,3	15,1
INSGESAMT	3.000.311	2.999.323	3.040.593	74,3	78,2
<b>BRUTTOINVESTITIONEN</b>					
NACH VERWENDUNGSBEREICH					
Landwirtschaft	101.489	93.363	72.171	2,3	1,8
produzierendes Gewerbe	156.627	149.939	123.906	3,7	3,2
andere Tätigkeit	790.350	772.225	626.722	19,2	16,1
INSGESAMT	1.048.466	1.015.527	822.799	25,2	21,1
NACH PRODUKTIONSBEREICH					
Baugewerbe	744.418	683.393	551.519	17,0	14,2
Maschinen, Anlagen, Verkehrsmittel und andere Produkte	304.048	332.134	271.280	8,2	6,9
INSGESAMT	1.048.466	1.015.527	822.799	25,2	21,1
VORRATSVERÄNDERUNG	121.236	21.085	26.881	0,5	0,7
INSGESAMT	1.169.702	1.036.612	849.680	25,7	21,8
<b>VERWENDUNG INSGESAMT</b>	<b>4.170.013</b>	<b>4.035.935</b>	<b>3.890.273</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>



Tab. 16

## EINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT NACH WIRTSCHAFTSBEREICH

- in Millionen Lire zu jeweiligen Preisen -

WIRTSCHAFTSBEREICHE	Absolute Werte			prozentuelle Zusammensetzung		prozentuelle Veränderung	
	1980	1981	1982	1981	1982	1981 - 1980	1982 - 1981
	UNTERNEHMUNGEN	1.198.928	1.456.669	1.716.504	73,5	73,1	+21,5
Land- und Forstwirtschaft	52.266	55.669	72.991	2,8	3,1	+ 6,5	+31,1
produzierendes Gewerbe	476.307	580.455	652.659	29,3	27,8	+21,9	+12,4
- im engeren Sinn	353.730	440.147	485.791	22,2	20,7	+24,4	+10,4
- Baugewerbe	122.577	140.308	166.868	7,1	7,1	+14,5	-18,9
Dienstleistungen	670.355	820.545	990.854	41,4	42,2	+22,4	+20,8
davon: Handel, Gast- und Schankgewerbe	354.183	456.789	556.119	23,0	23,7	+29,0	+21,7
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK	411.348	525.435	632.889	26,5	26,9	+27,7	+20,5
INSGESAMT	1.610.276	1.982.104	2.349.393	100,0	100,0	+23,1	+18,5

Tab. 17

## EINIGE VERGLEICHE DER WICHTIGSTEN WIRTSCHAFTSGRÖSSEN BEZOGEN AUF DIE PROVINZ BOZEN UND AUF GANZ ITALIEN

GESAMTGRÖSSEN	1980		1981		1982	
	Bozen	Italien	Bozen	Italien	Bozen	Italien
	Absolute Werte (in 1.000 Lire zu laufenden Preisen)					
B.I.P. pro Einwohner	7.996	6.004	9.728	7.103	11.202	8.295
B.I.P. pro Beschäftigten	18.253	16.394	21.752	19.330	24.894	22.742
Pro-Kopf-Einkommen aus unselbständ. Arbeit	12.287	12.396	14.790	15.024	17.330	17.600
Prozentuelle Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu jeweiligen Preisen						
Bruttoinlandsprodukt	-	-	+ 21,9	+ 18,4	+ 15,4	+ 17,1
letzte Inlandsverwendung	-	-	+ 19,3	+ 22,2	+ 20,0	+ 17,4
Bruttoanlageinvestitionen	-	-	+ 14,3	+ 21,1	- 6,7	+ 10,0
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	+ 23,1	+ 21,7	+ 18,5	+ 16,8
Einkommen aus Unternehmenstätigkeit und Vermögen	-	-	+ 11,9	+ 11,5	+ 8,9	+ 16,2
Prozentuelle Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu Preisen von 1980						
Bruttoinlandsprodukt	-	-	- 0,7	+ 0,1	+ 1,6	- 0,3
letzte Inlandsverwendung	-	-	...	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6
Bruttoanlageinvestitionen	-	-	- 3,1	+ 0,6	- 19,0	- 5,3